

WORT- UND SPRACHSPIELE

*Pädagogische Erläuterungen
zu den einzelnen Spielen*

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Wort- und Sprachspiele

Seite 1

Was bringen diese Wort- und Sprachspiele deinem Kind, außer ganz viel Spaß?

1. Buchstaben-Bilder

Seite 2

2. Wörter-Schlange

Seite 3

3. Gaaaaanz laaaaaange Wörter

Seite 4

Schon Schluss?

Seite 5

Wort- und Sprachspiele

Was bringen diese Wort- und Sprachspiele deinem Kind, außer ganz viel Spaß?

Seien wir ehrlich: Spaß ist einfach ein wichtiger Aspekt und eigentlich reicht es schon, wenn dein Kind mit diesen Spielen Spaß hat!

Doch wir wissen, dass in Buchstaben und Wörtern unglaublich viel steckt und sie deinem Kind unfassbar viel Mehrwert bieten können.

Wenn du also Spaß und diese wertvollen Inhalte kombinierst, hat dein Kind Spaß und lernt dabei.

Mit unseren Anleitungen kannst du deinem Kind ganz einfach Appetit auf Sprache und aufs Schreiben machen.

Kleiner Tipp, wenn dein Kind allergisch auf das Wort „Lernen“ reagiert:

Verrate es ihm einfach nicht. ;-)

Kündige diese Spiele nicht als Lernspiele an, sondern lass dein Kind frei damit agieren.

Es wird ganz nebenbei in spielerischer Form ganz viel für sich selbst mitnehmen.

Was genau? Das verraten wir dir hier zu jedem Spiel.

Viele Grüße

Beate und Mira



Hallo, ich bin Beate.
Mein Beruf ist das Schreiben. Und ich unterstütze Menschen, die gerne schreiben wollen.
Ich finde: Schreiben macht Spaß.
Besonders mit unseren Spielen.
Probiere es doch einfach mit deinem Kind aus.
Das wird bestimmt gut.



Hallo, mein Name ist Mira.
Als Erzieherin und Kita-Leitung durfte ich viele Kinder auf ihrem Weg begleiten.
Heute begleite ich Menschen dabei, ihr Leben wunderbar positiv zu machen.
Auch diese Spiele bringen viele positive Aspekte mit sich und so wünsche ich deinem Kind und auch dir viel Freude beim Ausprobieren.

1. Buchstaben-Bilder

Was kann dein Kind daraus mitnehmen?

Kognitive Fähigkeiten: visuelle Vorstellungskraft, kreatives Denken und Fantasie:
Durch die spielerische Verbindung zu Sprache und Schrift wird dein Kind ermutigt, über den Tellerrand des reinen Buchstabens hinauszublicken und ihn „anders“ und fantasievoller zu sehen.

Es kann sich darin erfahren, zu betrachten: Was gibt mir dieser Buchstabe? Wie kann ich ihn verändern? Was kann daraus entstehen?

Dies kann die bildliche Vorstellungskraft und die Fähigkeit stärken, abstrakte Formen mit konkreten Ideen zu verbinden.

Feinmotorik und Auge-Hand-Koordination:

Wenn dein Kind die Buchstabenformen schreibt, sie gestaltet und Details hinzufügt, schult das seine Feinmotorik und die Auge-Hand-Koordination.

Phonetik und Buchstabenkenntnis:

Durch die intensive und spielerische Beschäftigung mit der Form jedes Buchstabens könnte sich das Wissen und die Kenntnisse zu einem Buchstaben verfestigen.

Die Verknüpfung abstrakter Symbole, wie in diesem Fall des Buchstabens, mit einem passenden Wort bzw. mit einer konkreten Bedeutung (z. B. C wie Clown) kann das phonologische Bewusstsein und die Assoziationsfähigkeit bzw. das assoziative Denken stärken.

Malt dein Kind beispielsweise einen Clown aus einem C wird es sich auch beim Schreiben besser daran erinnern können, dass der Clown eben mit diesem Buchstaben beginnt.

So kann dein Kind die Struktur eines Buchstabens, seine Wiedererkennbarkeit und die dazu passende motorische Schreibbewegung verinnerlichen - und das ganz ohne klassische Schreibübungen.

Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein:

Jede Buchstabenfigur ist einzigartig und von deinem Kind in Eigenleistung erschaffen worden.

Seine Ideen und seine Kreativität sind hineingeflossen, was deinem Kind ein Gefühl von Stolz und Selbstwirksamkeit vermitteln kann.

Es hat einen einfachen Buchstaben in ein Kunstwerk verwandelt und kann sehen: Das habe ich selbst gemacht! Das war meine Idee!

2. Wörter-Schlange

Was kann dein Kind daraus mitnehmen?

Wortschatzerweiterung, semantisches Denken, Sprachgefühl und Sprachstruktur:

Indem dein Kind aktiv nach Wörtern sucht, die zu einem vorgegebenen Muster passen (zusammengesetzte Kettenwörter), kann es seinen aktiven und passiven Wortschatz erheblich erweitern.

Durch das Zusammensetzen und die allgemeine Auseinandersetzung mit den Wörtern, den Wortbedeutungen und den Wortverbindungen, kann es ein besseres Gefühl für die Sprache entwickeln. Das betrifft besonders die Bildung und Trennung von zusammengesetzten Wörtern sowie Laute und Silben.

Ein Buchstabe oder ein Wortteil führt dabei zum nächsten. So kann dein Kind erleben, wie Sprache „funktioniert“.

Es kann sich darin erfahren, Begriffe zu kombinieren, Übergänge zu schaffen und Zusammenhänge herzustellen.

Flexibles und logisches Denken sowie Problemlösung:

Manchmal ist es gar nicht so leicht, direkt ein passendes Wort zu finden.

Tritt dieser Fall ein, kann sich dein Kind darin erfahren, nach Alternativen suchen, kreativ zu werden oder auch neue Strategien zu entwickeln. Dies kann seine geistige Flexibilität und das logische Denken fördern und deinem Kind zeigen, dass „Nachdenken“ Freude bringen und ein spannendes Spiel sein kann.

So kann sich die Freude am Umgang mit Wörtern weiter aufbauen.

Konzentration und Merkfähigkeit:

Werden die Wörter nur gesprochen und nicht geschrieben, werden die Konzentrationsfähigkeit und das Arbeitsgedächtnis deines Kindes stark beansprucht. Es muss sich genau merken, welches Wort als letztes dran war, und überlegen, wie es weitergehen kann.

Soziale Kompetenz (beim Spielen mit anderen Personen):

Wird das Spiel mit anderen Personen gespielt, kann sich dein Kind darin erfahren, diesen anderen Personen/Kindern zuzuhören, sich abzuwechseln, Regeln einzuhalten und auch mal geduldig zu sein.

Dabei kann das gemeinsame Schaffen einer langen Wortkette das Wir-Gefühl stärken.

3. Gaaaaaanz laaaaaange Wörter

Was kann dein Kind daraus mitnehmen?

Phonologisches Bewusstsein, Aussprache und Artikulation:

Dieses vermeintlich einfache Spiel ist eine wirklich geniale Übung für das phonologische Bewusstsein.

Das bewusste Ziehen und Zerlegen von Wörtern in einzelne Laute ist fundamental für den Lese- und Schreiberwerb.

Dein Kind kann sich darin erfahren, Sprache differenziert wahrzunehmen, die Laute eines Wortes herauszufiltern, sie voneinander zu isolieren und zu erkennen, welche Laute gedehnt werden können und welche nicht. Letzteres gilt für Plosivlaute wie p, t, k, b, d, g.

Dein Kind kann verstärkt für die einzelnen Laute, Silben, Betonungen und den Sprachrhythmus sensibilisiert werden und so ein tieferes Verständnis für die Bausteine der Sprache entwickeln.

Durch das langsame und bewusste Aussprechen der einzelnen Laute kann dein Kind zudem seine Artikulationsfähigkeit trainieren und seine Aussprache präzisieren.

Körperliche Wahrnehmung von Sprache:

Indem dein Kind die Laute bewusst ausspricht, kann es sich darin erfahren, zu spüren, wie unterschiedlich Laute klingen, geformt werden und sich anfühlen können.

Es kann zum Beispiel spüren, was die Zunge macht, ob der Mund irgendwann trocken wird, der Hals kratzt, der Atem fehlt und es wieder Luft holen muss.

So kann ein körperlich-sinnlicher Zugang zur Sprache entstehen, der besonders für eher motorisch und über Sinne geprägte Kinder hilfreich sein kann.

Innere Ruhe erfahren:

Bei dem Spiel handelt es sich um eine Aktivität, die sehr entspannend wirken kann.

Die langsame Natur des Spiels kann beruhigend wirken und sogar dabei helfen, überschüssige Energie abzubauen oder Anspannung zu lösen. Daher kann dieses Spiel auch als einfache Übung zur Selbstregulation dienen und dazu, innere Ruhe zu erfahren.

Humor und Sprechfreude:

Ganz nebenbei kann ein hoher Spaßfaktor entstehen, da das Langziehen der einzelnen Wörter nicht nur lustig klingen, sondern dazu auch noch sehr lustig aussehen kann.

Dein Kind kann dabei entdecken, wie lustig Sprache klingen (und wie lustig man selbst dabei aussehen) kann.

Diese Erfahrung kann Hemmungen beim Sprechen abbauen und den Zugang zur Sprache positiv besetzen.

Hörwahrnehmung und Zuhören:

Das genaue Hinhören auf die eigenen Laute sowie ggf. auf die der Mitspieler kann die auditive Wahrnehmung und Differenzierung deines Kindes trainieren.

Dabei erfordert dieses Spiel die volle Aufmerksamkeit auf jeden einzelnen Laut, um keinen zu übergehen.

Schon Schluss?

Ja, mit diesen Erklärungen ist nun Schluss.

Doch wenn dein Kind Spaß an den Wort- und Sprachspielen hatte, muss wiederum noch lange nicht Schluss sein!

Um deinem Kind noch mehr Anreize und Möglichkeiten zu bieten, zu wachsen und sich weiterzuentwickeln, haben wir 11 weitere Schreibspiele gesammelt, mit denen ihr direkt weitermachen könnt.

Diese „Wörterwunder und Wunderwörter“-Schreibspiele findest du in unseren Onlineshops ([Beates Shop](#), [Miras Shop](#)) und erhältst auch dort eine detaillierte Beschreibung dazu, was dein Kind aus den Spielen so alles für sich mitnehmen kann.

Solltest du noch Fragen zu diesen Wort- und Sprachspielen oder den „Wörterwunder und Wunderwörter“-Schreibspielen haben, so melde dich bitte bei uns!

Wir freuen uns, von dir zu hören.

Wusstest du übrigens, dass Beate teils auch Schreib-Kurse anbietet?

Wenn du Lust hast, selbst dabei zu sein oder denkst, dass dies etwas für dein Kind sein könnte, schreib uns gerne an

kontakt@schreibgewandt.online (Beate) oder info@wundertiv.de (Mira).

Dann schicken wir dir die Termine.

Oder du schaust einfach immer mal wieder auf Beates Internetseite (<https://www.schreibgewandt.online>) nach.

Viele Grüße

Beate und Mira

Folge uns auf Social Media, um nichts mehr zu verpassen:

Beate Fischer, Schreibgewandt

Instagram: <https://www.instagram.com/beate.fischer.schreibt/>

Facebook: <https://www.facebook.com/beate.fischer.schreibt>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/beate-fischer-59a24a286/>

Mira Dahm, Wundertiv®

Instagram: <https://www.instagram.com/wundertiv/>

Facebook: <https://www.facebook.com/wundertiv/>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/wundertiv>